

ERASMUS-SMS-Studienbericht

Dauer und Motivation des Studienaufenthaltes Zeitraum: 28.08.2012 bis 22.03.2013

Gastuniversität: Stockholms Universitet Land: Schweden

Motivation: akademische Gründe kulturelle Gründe Freunde im Ausland berufliche Pläne eine neue Umgebung europäische Erfahrung andere:

Um nicht nur objektive Daten von Ihnen zu erhalten bitten wir Sie, uns auch Ihre subjektiven Erfahrungen mitzuteilen. Wir fordern Sie daher auf, unter den folgenden Kategorien Ihre persönlichen Einschätzungen zur Organisation und zum Auslandsaufenthalt darzulegen. (Bitte die einzelnen Aspekte ausführlich darlegen, insgesamt ca. 3 Seiten.)

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Im Vorfeld des ERASMUS Studiums wurde alle meine Fragen von Koordinatoren der HU sehr gut beantwortet. Die ausgehändigten Broschüren sowie die Webseite der HU haben mir zudem auch sehr gut weiter geholfen. Kurse der Partneruni konnten im Vorfeld gewählt werden, der Kontakt per Email verlief sehr gut und die Anmeldung an Kursen war kein Problem.

Anreisemöglichkeiten zum Studienort

Stockholm ist sehr gut per Bahn (wenn man sehr viel Gepäck hat) und per Flugzeug zu günstigen Konditionen erreichbar. Der öffentliche Nahverkehr ist auch sehr gut und regelmässig, nur leider auch für Studenten sehr teuer (65,-€ für 30 Tage).

Vorstellung der Gastuniversität

Stockholms Univesitet ist eine sehr gute Universität mit einem wunderschönen Campus und sehr guter Anbindung an der öffentlichen Nahverkehr. Die Lehrräume sind sauber und sehr gut ausgestattet mit der neuesten Technik. Cafes gibt es zu hauf, leider fehlt es ein wenig an günstigen Alternativen für das Mittagessen (Lunch in der Mensa kostet 7,50€) oder an Supermärkten in der Nähe. Die meissten Studenten bringen ihr Mittagessen selber mit und wärmen es im „Mikrowellenraum“ auf. Daran muss man sich zunächst gewöhnen, aber es ist auch ein sehr schöne sozialer Aspekt, wenn alle Studenten von 12-13.15 Uhr gleichzeitig Mittagspause haben und zusammen essen. Die Bibliothek ist sehr gut sortiert, nur beträgt die Ausleihfrist für Bücher „kurze“ 7 Tage. Die Atmosphäre in der Uni ist sehr entspannt und freundlich.

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Die Lehrveranstaltungen haben mir in Stockholm sehr gut gefallen. Vor allem das Konzept der Blockveranstaltungen finde ich von Vorteil (Kurse von 4-8 Wochen zu einem Thema), gerade für Masterkurse, wenn man tiefer in ein Thema einsteigen will. Zu beginn hatte ich das Glück, gleich an einer Exkursion in das Tarfala-Tal in Nordschweden teilzunehmen, was sehr gut organisiert war und Einblicke in eine wunderschöne Landschaft beschert hat (inklusive Nordlichter und Wanderungen auf Gletschern). Die Geschwindigkeit der Lehrveranstaltungen ist aufgrund des bergenzten Zeitraums teilweise sehr hoch, zwingt einem aber auch sehr zur Selbstdisziplin und gutem Zeitmanagment. Wie schon erwähnt sind zum Bespiel die Computerkäume sehr gut ausgestattet mit sehr gutem Computern und den neuesten benötigten Programmen. Die Lehrenden sind durchweg freundlich und antworten auf Fragen, sind immer per Email oder im ihrem Büro erreichbar und werden durchweg nur mit dem Vornamen angesprochen, was eine angenehmen Atmosphäre gerade bei Seminaren schafft. Die Anmeldung für Kurse wird den ERASMUS Studenten besonders leicht gemacht, da dies nicht über die Uni-interne Anmeldung geschieht, sondern sepaprat über das Prüfungsamt der

jeweiligen Instituts. Somit sind Wechsel der Kurse auch nach Ende der Anmeldefristen kein Problem. Die Kurse hatten in der Regel zwischen 8-16 Teilnehmer, was ich als sehr angenehm empfand.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Alle (Master-)Kurse wurden in der englischen Sprache absolviert. Schwedische Sprachkenntnisse waren nicht von Nöten. Dies ist von grossen Vorteil, da die Wissenschaftssprache Englisch ist und somit die Englischkenntnisse verbessert und vertieft wurden, gerade beim Lesen von englischen Papern oder bei Diskussionen und Referaten (Kurzreferate in einigen Kursen wöchentlich). Zu Beginn des Aufenthalts wurde ein schwedischer Sprachkurs angeboten, der den Einstieg in die schwedische Kultur und das Kennenlernen von Einheimischen erleichtert. Dies ist aber nur bedingt nötig, da ca. 99,9% der Schweden dem Englisch mächtig sind.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

Die Wohnungssituation gerade in Stockholm ist sehr schlecht. Ein Studentenzimmer hatte ich beantragt, hatte aber bei der Verlosung kein Glück. Wohnungen/Zimmer sind teuer oder nicht vorhanden. Bessere Chancen an etwas zu kommen hat man, wenn man jemanden in Stockholm kennt. Durch meine Freundin (diese kommt aus Stockholm) sind wir glücklicherweise an eine Wohnung auf Södermalm gekommen, die auch bezahlbar war. Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben Eins sei gesagt, Stockholm ist keine günstige Stadt, gerade wenn man aus Berlin kommt. Studenten aus München werden da weniger Probleme haben. Mir war es möglich, während des ERASMUS Aufenthalts Auslands-BAFÖG zu erhalten, was die Kosten für Unterkunft und Lebensmittel gerade so abgedeckt hat. Die Mieten haben preislich eine sehr grosse Spannweite und man sollte mit ca. 300-600 € für ein kleines Zimmer rechnen, günstiger wird es kaum, oder man teilt sich eine kleine Wohnung mit vielen Personen. Lebensmittel sind auch ziemlich teuer, besonders bei Supermärkten wie COOP oder ICA. Ein sehr guten Tipp ist der Supermarkt Högalidshallen an der Station Hornstull, jeden Tag abwechselnd frische Waren zu guten Konditionen. Essen gehen ist für Studenten fast unmöglich, da Restaurants sehr teuer sind, vor allem auch der Alkohol, der in Schweden sehr hoch besteuert wird. Der „Döner-Index“ liegt bei 5,50€ und eine Pizza bei ca. 8,-€. Es ist sehr ratsam, vor dem ERASMUS Aufenthalt etwas Geld bei Seite zu legen, um sich auch mal etwas gönnen zu können und Freizeitaktivitäten nachgehen zu können. Eintrittspreise in Museen für Studenten liegen um die 8-12,-€. Man sollte also monatlich (je nachdem natürlich wieviel Miete man zahlt), ca. 700-1000,-€ zur Verfügung haben, damit man den Aufenthalt auch geniessen kann und nicht jeden Abend zu Hause bleiben muss. Dies ist die untere Grenze, nach oben hin ist natürlich alles offen. Geld für eventuelle Exkursionen und Fahrten in das Umland sollte auch zur Verfügung stehen, sonst verpasst man einiges.

Freizeitaktivitäten

Die Schweden sind sportbegeistert und es stehen einem eine Vielzahl von Aktivitäten zur Verfügung. Schwimmhallen gibt es über die Stadt verteilt einige und eine Zehnerkarte kostet nur 36,-€ (inklusive Sauna in jedem Schwimmbad). Im Winter sind fast alle Seen zugefroren, somit steht dem Schlittschuhfahren auf von Schnee freigeräumten Seen nichts im Weg. Eine Vielzahl von Museen und Galerien lässt nicht nur das Künstlerherz höher schlagen. Sehr zu empfehlen ist das Fotomuseum Fotografiska mit wechselnden Ausstellungen schwedischer und internationaler Künstler. Wunderschöne Spaziergänge sind im Naturreservat Nacka möglich, auf den Schereninseln östlich von Stockholm, oder in einem der zahlreichen Parks in der Stadt. Da die Geschäfte hier auch Sonntags auf haben, steht einer Shoppingtour an einem Sonntag nichts im Weg. Das Nachtleben in Stockholm ist abwechslungsreich und spricht jeden Musikgeschmack an, nur liegen die Preise für ein kleines Bier mit 6-8,-€ sehr hoch. Stockholm Universität hat eine eigene Sporthalle, in der man gegen eine Gebühr dem Sport seiner Wahl nachgehen kann. Für alle Skateboarder, BMXer und Inlineskater biete

Stockholm mit die besten öffentlich zugänglichen Skateparks in ganz Europa an, alle in den letzten Jahren gebaut. Der erst im Okt. 2012 eröffnete Skatepark in Högdalen gehört zu einem der besten Betonskateparks europaweit. In den Kinos werden alle Filme in Originalsprache mit englischen Untertitel gezeigt, somit ist ein Kinobesuch hier auch kein Problem.

und darüber hinaus? (Allgemeines Fazit)

Ich bin sehr sehr froh, dass ich die Entscheidung getroffen habe, in Stockholm ein ERASMUS Semester zu absolvieren und traurig und verblüfft, wie schnell doch die Zeit vergangen ist. Ich bin fest der Meinung, dass der Aufenthalt meinen Horizont erweitert hat, akademisch und menschlich. Stockholm ist eine wunderschöne Stadt, wenn nicht eine der schönsten weltweit, mit kleinen liebevoll eingerichteten Cafes und wunderschönen Inseln mitten in der Stadt, wie z.B. Långholmen. Ein Spaziergang durch die Altstadt (Gamla Stan) ist wie eine Zeitreise, mit kleinen Gassen und wunderschönen Kirchen versehen. Die Kombination aus Studium und Freizeit ist in einer Stadt wie Stockholm sehr gut zu verwirklichen und man ist so gut wie nie gelangweilt. Angebotene Workshops beim Königlichen Institut für Wissenschaft sorgen für eine gute Abwechslung zum Studium und geben Einblick in den Wissenschaftsalltag. Natürlich ist es in Stockholm im Winter auch sehr kalt, aber dafür wird man mit wesentlich mehr Sonnenstunden im Vergleich zu Berlin entlohnt. Ich ziehe den Winter in Stockholm definitiv den grauen Winter in Berlin vor, man sollte sich von den kalten Temperaturen nicht abschrecken lassen. Ich möchte mich auf diesem Wege bei allem bedanken, die mir den Aufenthalt in Stockholm ermöglicht haben, vor allem bei allen Koordinatoren, dem Studentwerk Rostock und dem ERASMUS-Programm.

Information und Unterstützung

Wie erhielten Sie Informationen über den Lehrplan bzw. allgemeine Informationen über Ihre Gasthochschule?

Fakultät/Institut der Humboldt-Universität zu Berlin Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin Gasthochschule Internet andere: Kommilitonin

Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Programm verbessert werden?

Ich hatte das Glück an eine sehr gut organisierte Partner-Uni zu kommen, somit fällt mir leider kein Verbesserungspunkt ein.